

Klimakommunikation mit Humor

Klimaausreden achtsam begegnen

Thomas Brudermann, Universität Graz

Illustrationen: Annechien Hoeben



We work for
tomorrow

Flashback: 2021

Junge Forschung

Schöne Ausreden für Klimasünden



Agenda



Der Status quo



Warum trotzdem Humor?



Was tun mit den Ausreden?



Ausreden vs. legitime Bedenken



Ausblick und Herausforderungen

Status Quo

Lachen oder Weinen?

Der Standard, 21. November 2023

Jubel für Argentiniens „Anarchokapitalist“



Foto Reuters / Mariana Nadeau

Nach Jahrzehnten der Wirtschaftskrise haben sich knapp 56 Prozent in Argentinien für einen radikalen Kurswechsel und für Javier Milei als neuen Präsidenten entschieden. Tausende jubelten in den Straßen von Buenos Aires über den Wahlsieg ihres Kandidaten, der

den Klimawandel leugnet, den Sozialstaat auf ein Minimum zurückfahren und Staatsbetriebe privatisieren will. Zudem will der 53-jährige Ökonom, der sich selbst als „Anarchokapitalist“ bezeichnet, den Dollar als Landeswährung einführen. Seite 5, Kommentar Seite 24

Die Welt steuert auf Erhitzung um drei Grad zu

UN-Bericht sieht nur mehr geringe Chance, die Klimaziele noch zu erreichen

Wien – Dass die Erderhitzung noch bei den vereinbarten 1,5 Grad abgebrems werden kann, wird immer unwahrscheinlicher. Laut dem neuen Bericht des Umweltprogramms der Uno liegt die Chance darauf bei nur noch 14 Prozent. Die Organisation berechnet jährlich die Lücke zwischen dem Pariser Klimaziel und wie es um dessen Einhaltung steht.

„Es ist keine Emissionslücke mehr, es ist eine Emissionsschlucht. Eine Schlucht verschmutzt mit gebrochenen Versprechen“, erklärte UN-Generalsekretär António Guterres bei der Präsentation des Berichts am Montag. Darin zieht die Uno wie jedes Jahr kurz vor der Weltklimakonferenz Bilanz zur aktuellen Kli-

Hauptverantwortlich für die weiterhin hohen Emissionen sind die Reichsten: Das oberste Prozent verursache so viele Emissionen wie die ärmeren zwei Drittel, zeigt ein ebenfalls am Montag erschienener Bericht der NGO Oxfam. Diese ungleiche Verteilung steht in diesem Jahr auch im Mittelpunkt des UN-Berichts. Darin fordern die Autorinnen und Autoren mehr internationale Finanzierung für die Energiewende. Dort liege ein besonders großer Hebel für den Klimaschutz.

Neue Klimaklage bei VfGH

In Österreich richten sich zwölf Kinder und Jugendliche erneut mit einer Klimaklage an den Verfas-

Deutschfeistritz, 8./9. Juni 2024

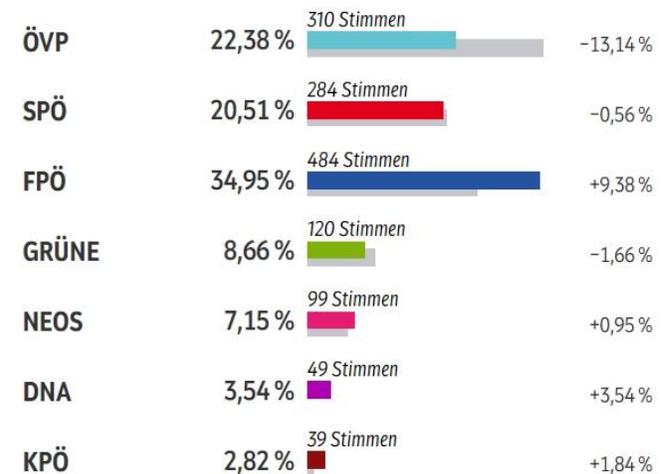
Unwetter-Experte: „Da steckt sehr viel vom Klimawandel drin“

Die globale Erwärmung lässt Katastrophen wie die aktuelle in der Steiermark häufiger werden, sagt Georg Pistotnik, Unwetter-Experte von Geosphere Austria. Wetterlagen wie die derzeitige hängen wochenlang fest.



Deutschfeistritz

Europawahl Deutschfeistritz



| | 2024 | 2019 |
|-------------------------|----------------|----------------|
| Wahlbeteiligung: | 41,42 % | 49,13 % |
| Wahlberechtigte: | 3.387 | 3.409 |
| Abgegebene Stimmen: | 1.403 | 1.675 |
| Gültige Stimmen: | 1.385 | 1.647 |
| Ungültige Stimmen: | 18 | 28 |

„Damit konnte niemand rechnen.“



„Ob Prognosen stimmen, kann keiner vorhersehen“



3 Grad mehr? Für 39% der Bevölkerung kein Problem

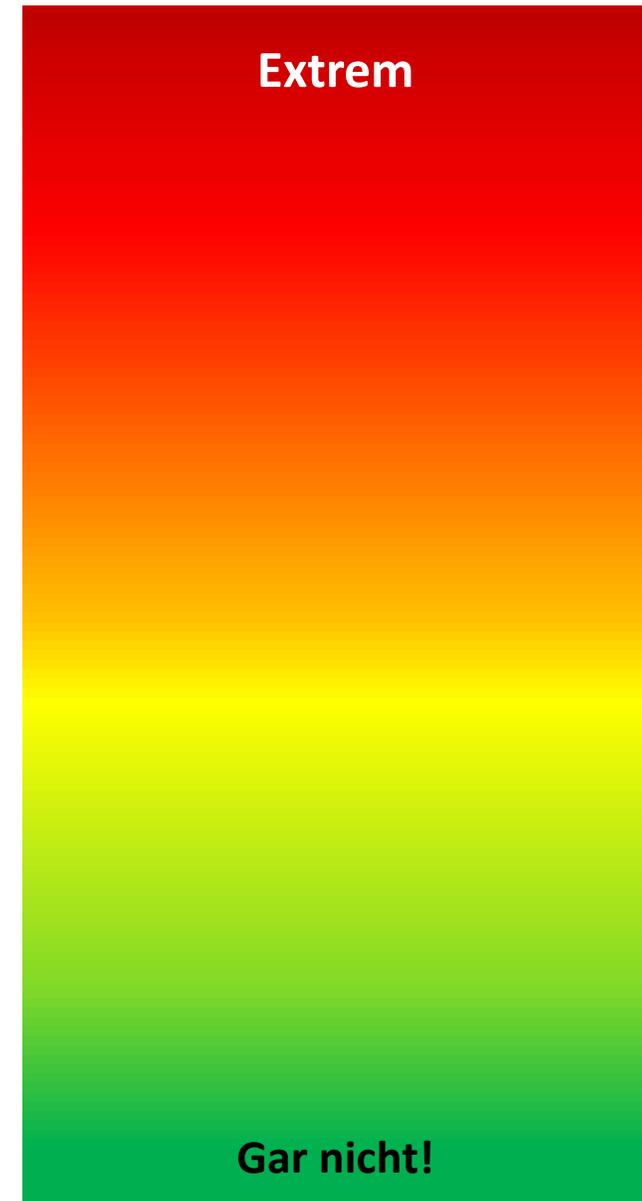
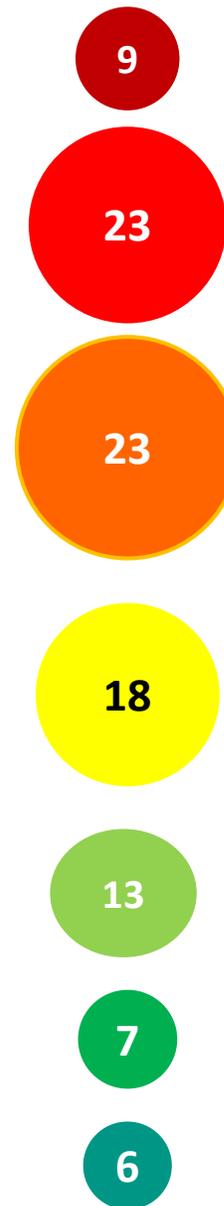
■ Wahr ■ Falsch



Bitte sagen Sie jeweils, ob die folgenden Aussagen Ihrer Ansicht nach wahr oder falsch sind.
In Prozent, n=1500

Wie besorgt sind Sie bezüglich des Klimawandels?

Österreich, September 2023





Warum Humor?

Negative und positive Emotionen

Negative Emotionen

- In unsicheren, bedrohlichen Situationen
- Fokussieren / verengen die Perspektive
- Verkürzen die zeitliche Perspektive

- Reaktion auf Bedrohung durch Klimawandel

Positive Emotionen

- In sicheren, kontrollierbaren Situationen
- Erweitern die Perspektive
- Erweitern den Zeithorizont

- Vorstufe zu Klimaengagement und Konsequenz von Klimaengagement (Zelenski et al., 2021; Schneider et al. 2021)

Positive Emotionen sind wichtig für das Engagement, aber:

- Es besteht die Gefahr, dass sich schnell Überoptimismus und ein Gefühl der Sicherheit einstellt und die Dringlichkeit aus den Augen verloren wird.
- Der Grat zwischen Aktivierung (positiven Emotionen) und Dringlichkeit (negative Emotionen) ist schmal.

Außerdem: „Inkompatible“ Emotionen





Humor als Brücke – und Bewältigungsstrategie



Hans Ignorans

Figuren mit Wiedererkennungswert

Ausreden-Archetypen

Klimaausreden mit Hanna und Hans

Was steckt hinter den häufigsten Klimaausreden? Klick auf die Figur, die dir am bekanntesten vorkommt.



Aber-Hans



Gewohnheits-Hanna



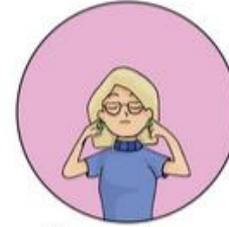
Grant-Hans



Häh-Hanna



Öko-Hans



Sorgen-Hanna



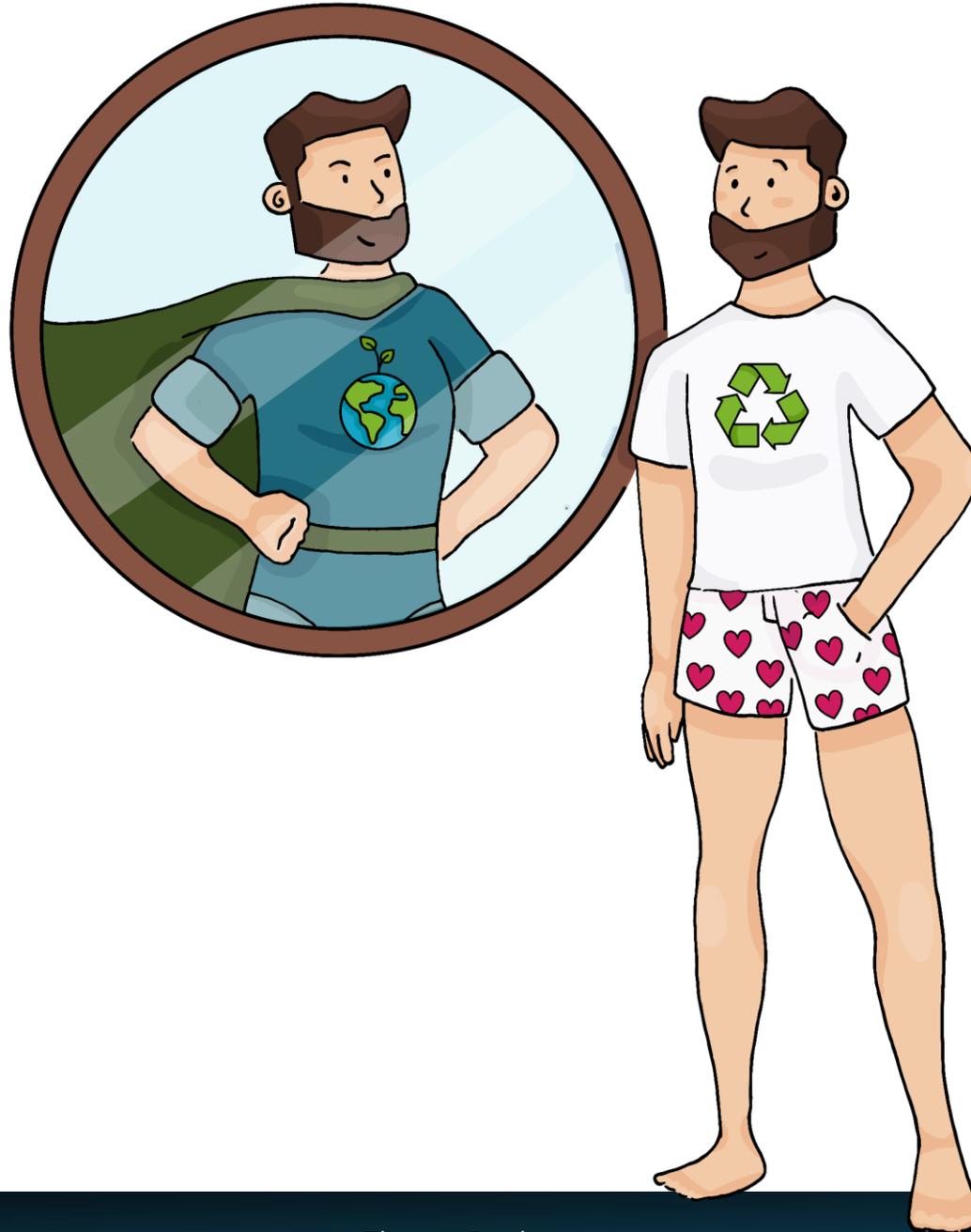
Technologie-Hans



Traditions-Hanna



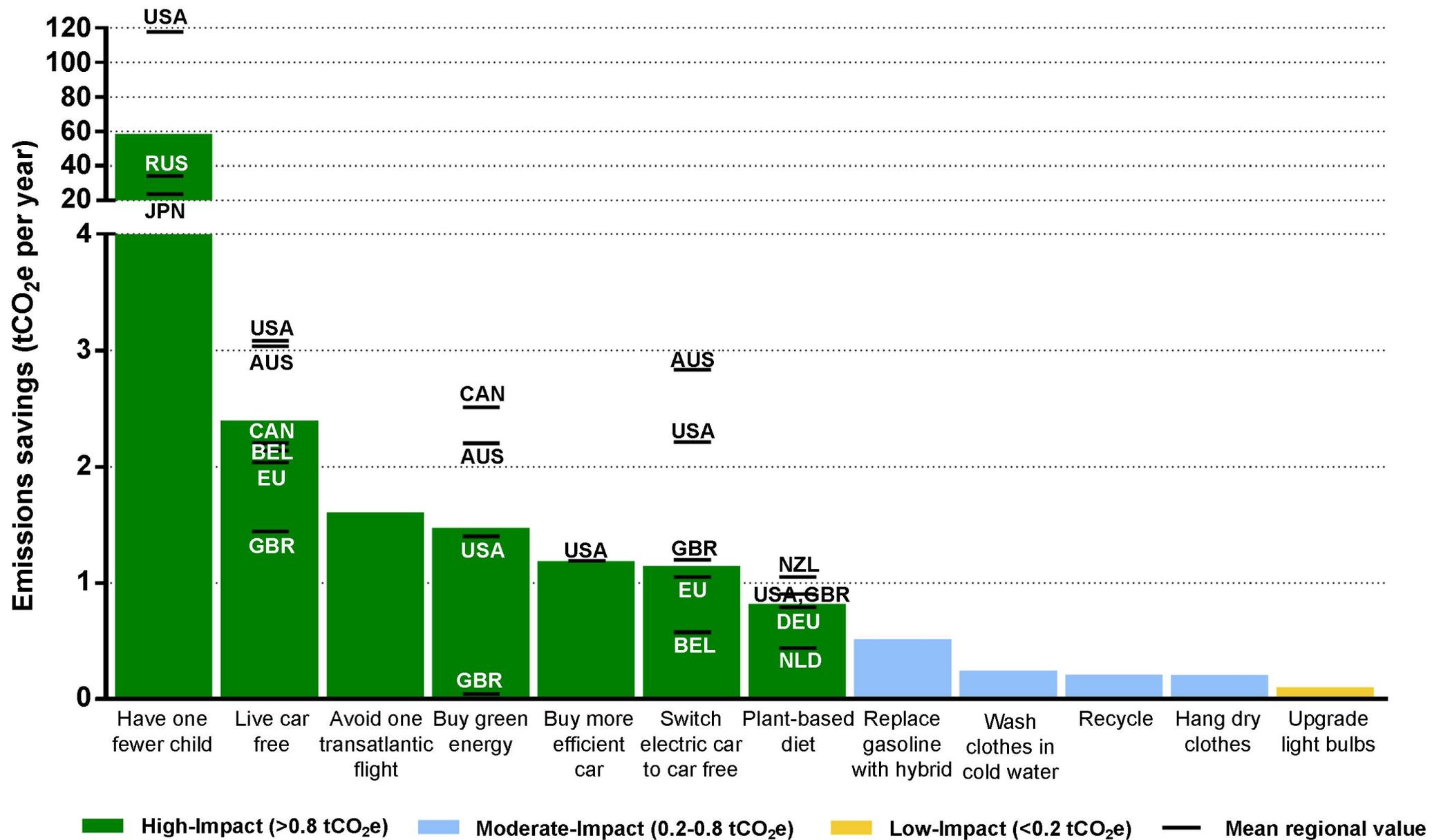
Untergangs-Hans



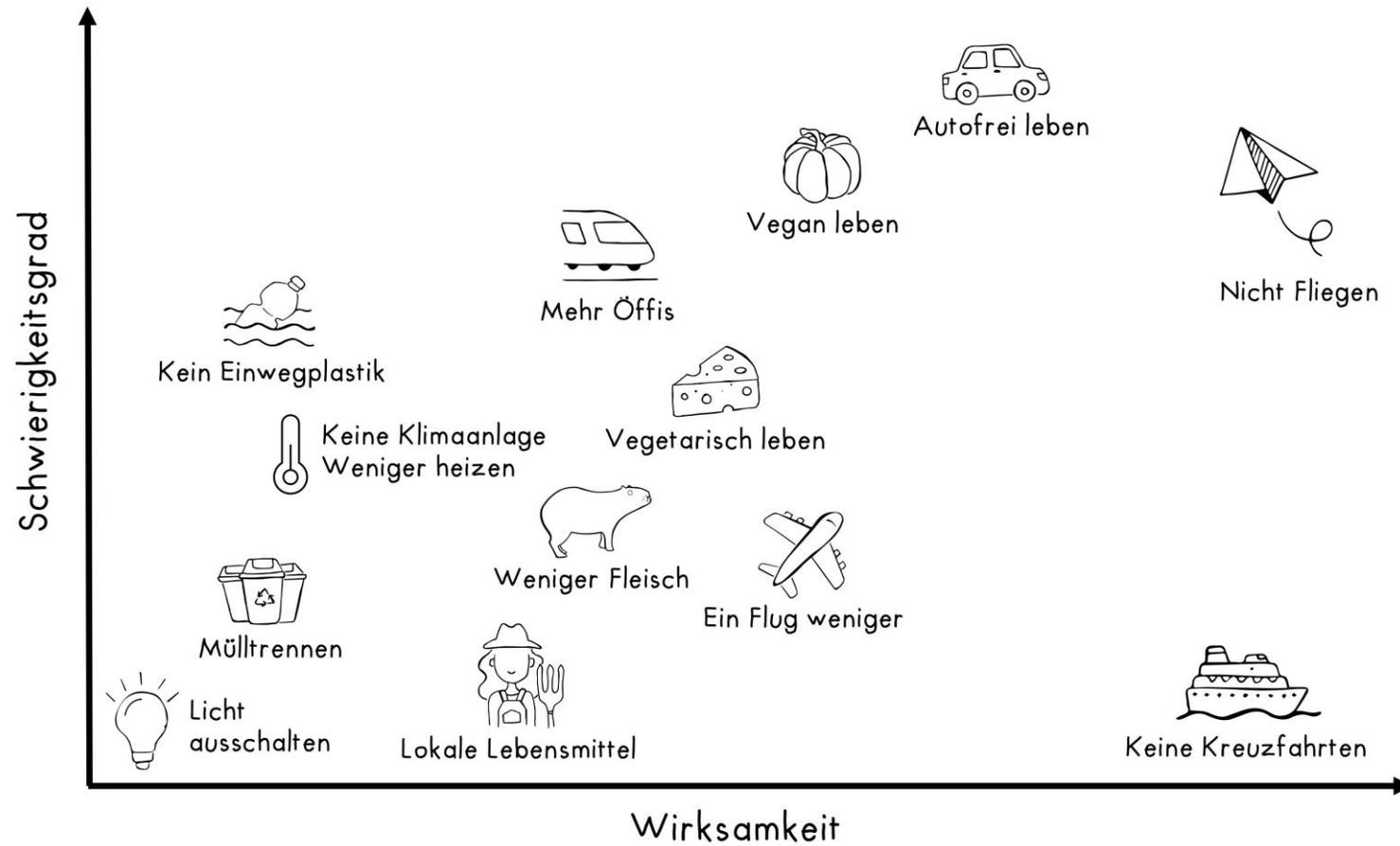
Öko-Hans

Info-Charts

Simpel, bunt, (manchmal) kontrovers



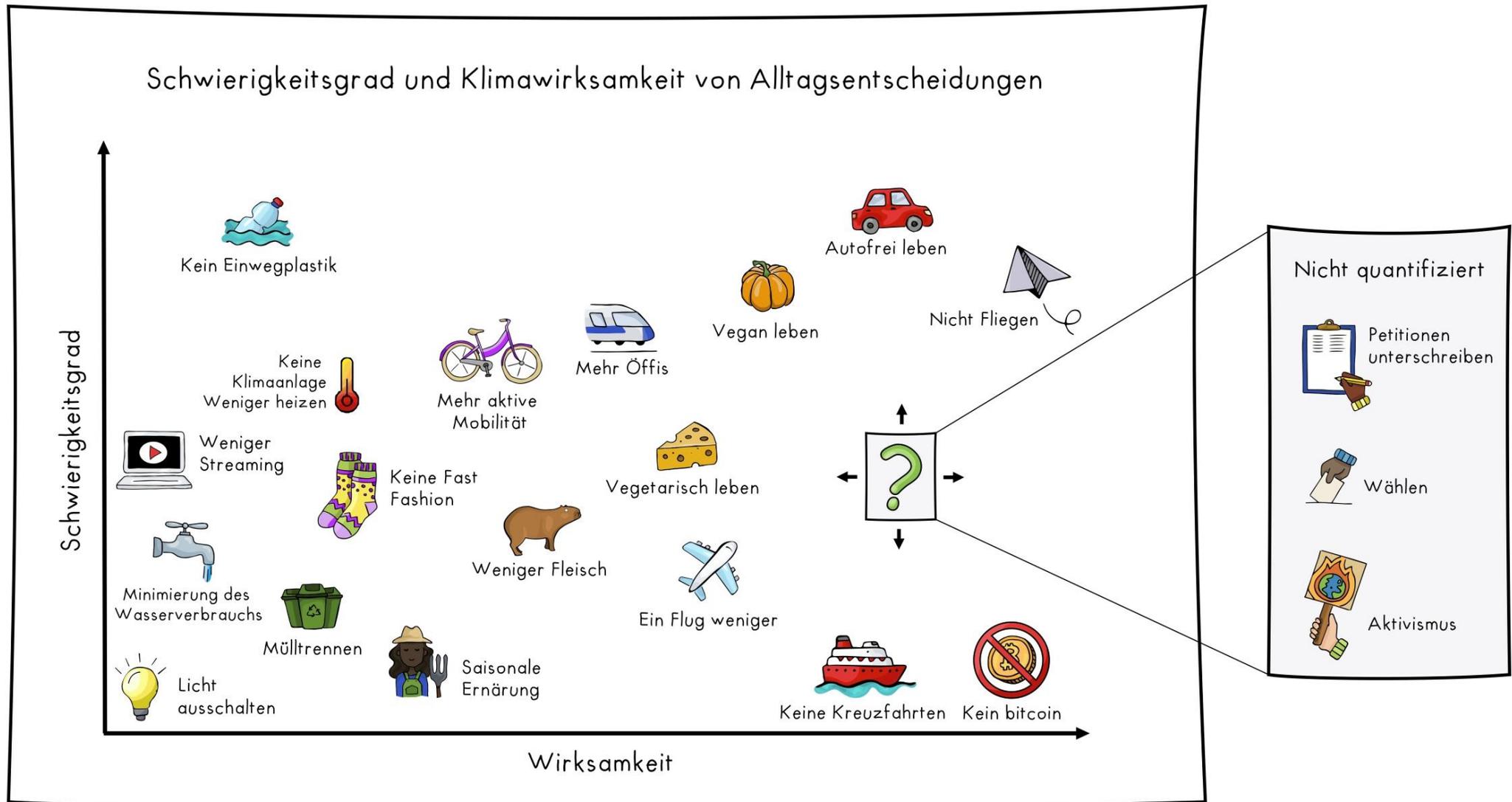
Schwierigkeitsgrad und Wirksamkeit klimafreundlicher Entscheidungen



Schwierigkeitsgrad und Wirksamkeit klimafreundlicher Entscheidungen



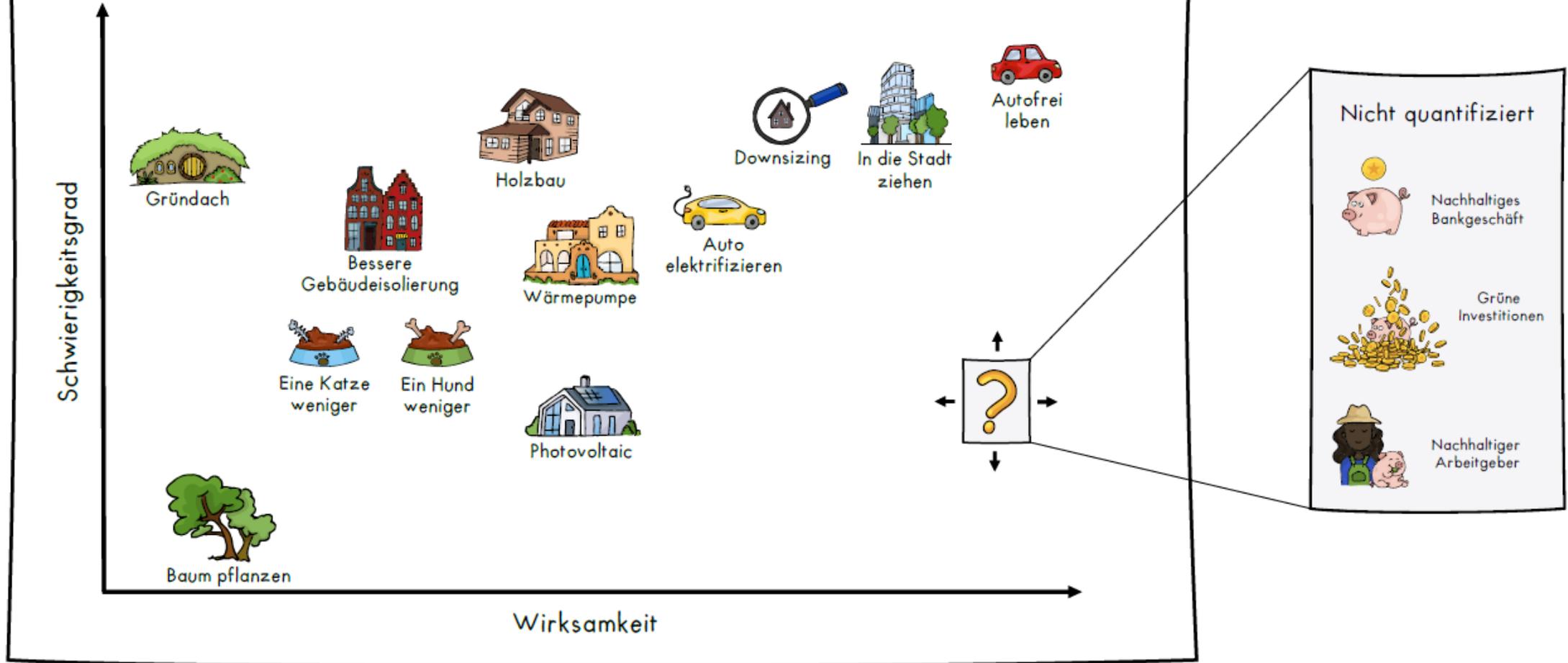
Schwierigkeitsgrad und Wirksamkeit klimafreundlicher Entscheidungen – T Brudermann & A Hoeben – Die Kunst der Ausrede (Oekom Verlag) – CC-BY-ND.



Schwierigkeitsgrad und Klimawirksamkeit von Alltagsentscheidungen -- T Brudermann & A Hoeben -- Die Kunst der Ausrede (Oekom Verlag) -- CC-BY-ND.

Hinweis: Schwierigkeitsgrade sind subjektiv und kontextabhängig. Die Wirksamkeit wurde grob dargestellt.

Schwierigkeitsgrad und Klimawirksamkeit langfristiger Entscheidungen

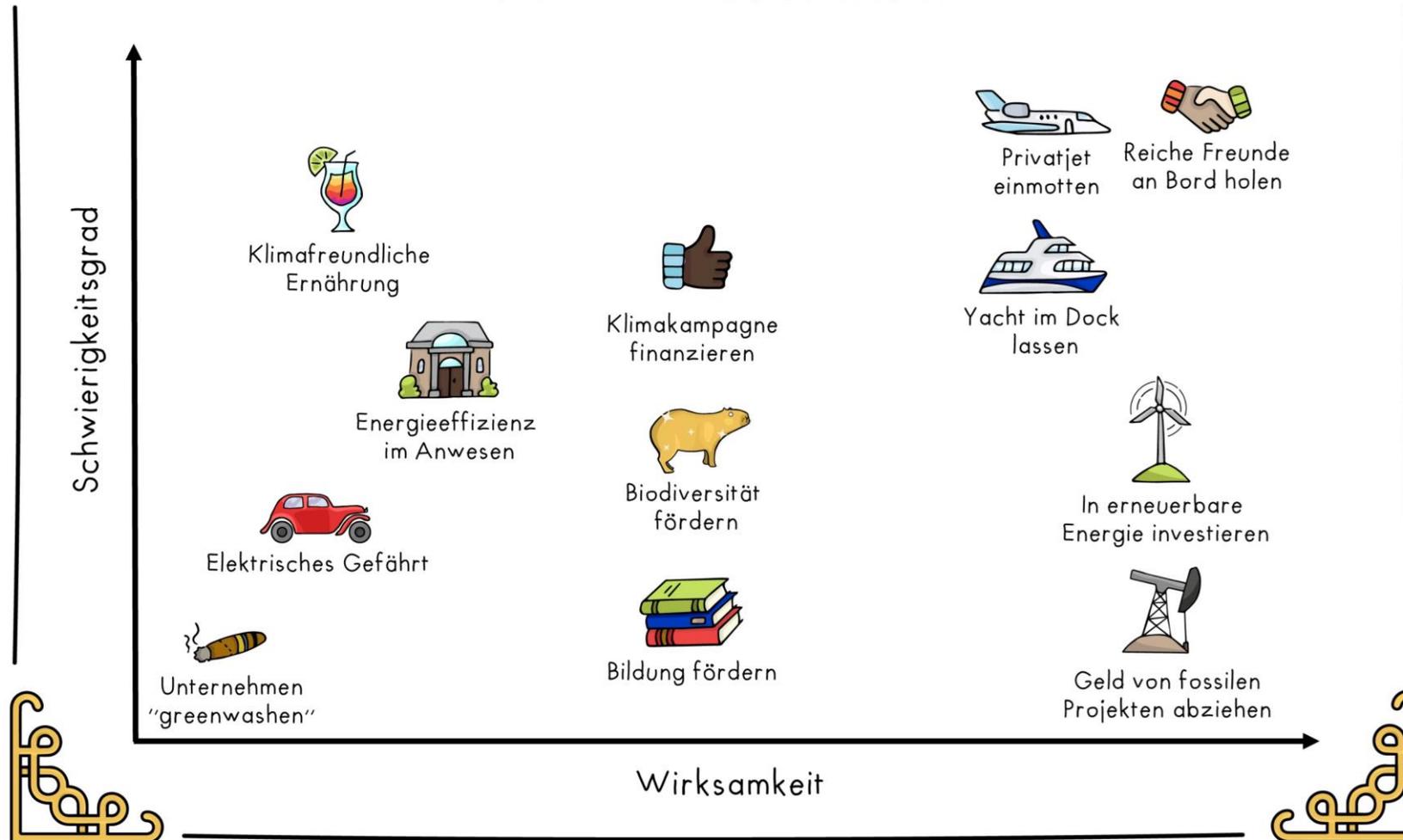


Schwierigkeitsgrad und Klimawirksamkeit langfristiger Entscheidungen – CC-BY-ND – T Brudermann & A Hoeben – klimapsychologie.com

Hinweis: Schwierigkeitsgrade sind subjektiv und kontextabhängig. Die Wirksamkeit wurde grob dargestellt.

Schwierigkeitsgrad und Wirksamkeit klimafreundlicher Entscheidungen

Das Chart für reiche Menschen



Schwierigkeitsgrad und Wirksamkeit klimafreundlicher Entscheidungen | Das Chart für reiche Menschen -- T Brudermann & A Hoeben
Klimapsychologie.com -- CC-BY-ND. Hinweis: Schwierigkeitsgrade sind subjektiv und kontextabhängig. Die Wirksamkeit wurde grob dargestellt.



Klimawirkung beim Essen -- A Hoeben, L Lienhart and T Brudermann -- Youtube/LydiaExplains -- CC-BY-ND.
Hinweis: Wirkung ist kontextabhängig und wurde grob dargestellt.

KLIMA(GE)SÜNDER Essen?



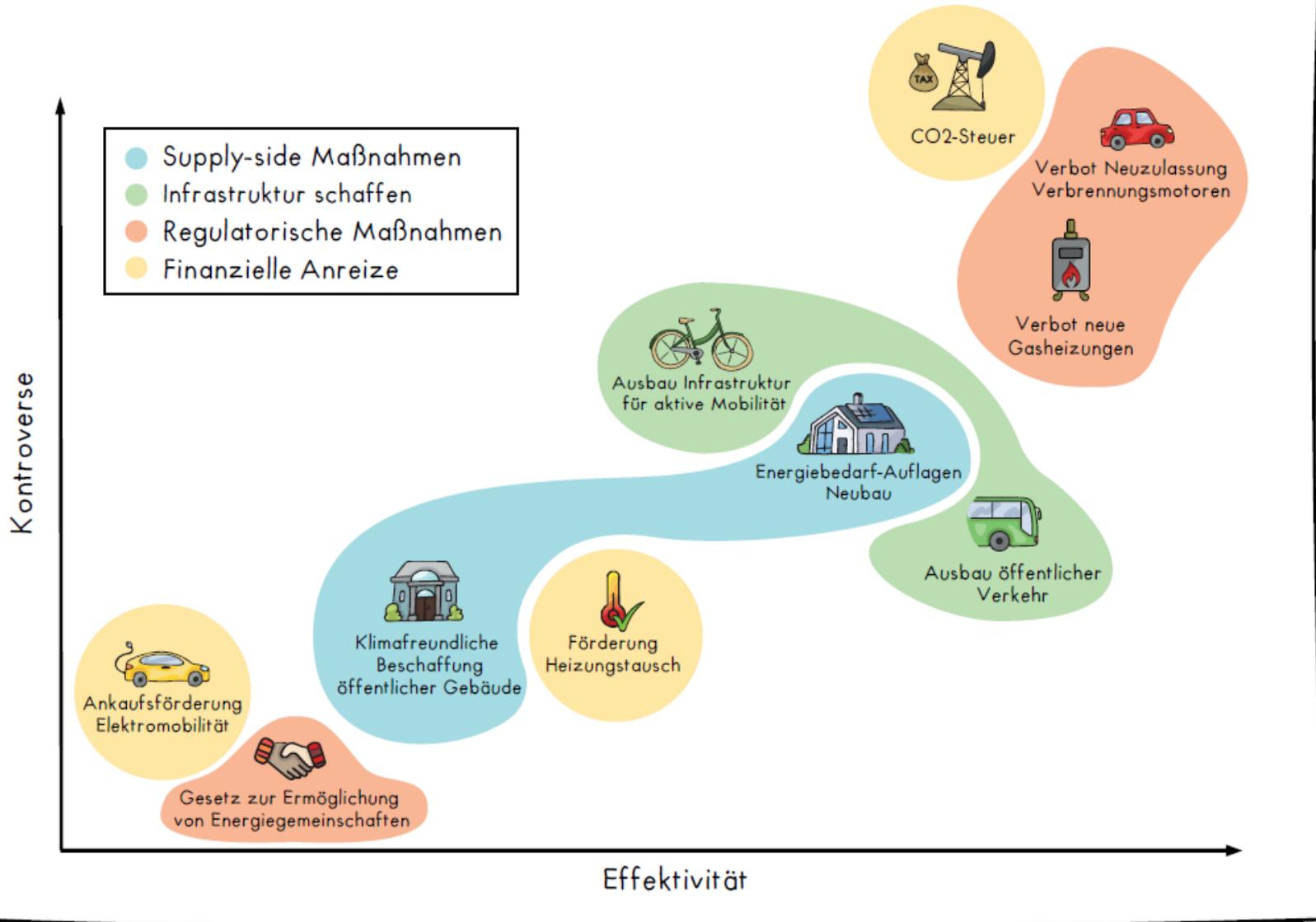
11:19

🍌🍷 Warum ist unsere Ernährung noch nicht nachhaltig?

933 views • 8 months ago

Youtube @LydiaExplains

Kontroverse und Effektivität ambitionierter Klimaschutzmaßnahmen



Arbeitet die Politik gegen die Bevölkerung?! Wie fair ist Klimapolitik? 🌍 🤔
 364 views · 4 weeks ago

Youtube @LydiaExplains

Ausrede trifft Gegenargument



Fakten. Verstehen. Handeln.

DER PRAGMATiCUS

Auf den Punkt gebracht.

HOMO SAPIENS IM KLIMAWANDEL 22. OKTOBER 2022

Wie der Klimawandel dem Menschen half

MARTA ZARASKA

Gerade in Zeiten, in denen sich das Klima stark veränderte, hatte der Homo sapiens seine besten Ideen. Er passte sich an die neuen Umweltbedingungen an und ging stets gestärkt aus der Krise hervor.

*“Klimawandel:
Nicht auf die
Bremsen steigen,
sondern Flügel
wachsen lassen!”*





Technologie-Hans

*Wir erreichen Klimaziele
mit neuen Technologien!*



Klagen... Pionierstadt mit M... business auf intelligente... logie
gegen... andel. ❤️
Eines... ist die verbesserte Park... iche durch Smart Park... ören
verne... plätze und über... w... lastet die Klagen
Innen...
Währ... en Test... m Daten... e zu



KLAGENFURT SETZT IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL AUF **SMART PARKING.**

Technologien, um Parkplätze
smarter zu nutzen



Technologie-Hans

Wer zahlt für Klimaschäden?

Auf dem Klimagipfel wird um Entschädigungen für die Folgen der Erderhitzung gerungen. Nach zähen Verhandlungen zeigt sich die EU kompromissbereit – und fordert im Gegenzug stärkere Maßnahmen beim Klimaschutz.

Alicia Prager aus Sharm el-Sheikh

Ist China eine Supermacht oder ein Entwicklungsland? In den Verhandlungen auf der Weltklimakonferenz sorgt diese Frage für Zwist. Die Antwort entscheidet, ob China bei einem neuen Fonds mitzahlen muss, welcher Entwicklungsländer für die Klimaschäden und -verluste entschädigen soll, die sie selbst kaum verursacht haben.

China selbst forderte den neuen Fonds zusammen mit den G77, einer Koalition von mittlerweile 134 Entwicklungsstaaten, die allerdings eine recht heterogene Gruppe sind. Vertreten sind dort sowohl China und Saudi-Arabien – als auch Vanuatu und Pakistan.

Auch laut der UN-Klimarahmenkonvention aus dem Jahr 1992 gilt China als Entwicklungsland – obwohl es im vergangenen Jahr mehr als ein Drittel der globalen Treibhausgase ausgestoßen hat. Seit dem Pariser Klimaabkommen aus dem Jahr 2015 spielt die Aufteilung in entwickelte und Entwicklungsstaaten jedoch eine untergeordnete Rolle. Laut dem Vertrag müssen alle Länder ihre Emissionen reduzieren und entsprechende Pläne bei der Uno einreichen.

„Mit dem Pariser Klimaabkommen haben wir die Dichotomie überwunden. Die Grenzen zwischen entwickelten und Entwicklungs-

Finanzquellen“ herangezogen werden. Letzteres heißt, dass sich der Fonds nicht nur aus Staatskassen speisen soll, sondern auch privates Kapital mobilisiert wird.

Dabei bleiben viele Fragen offen. Allen voran: Wer ist besonders verwundbar – und wer zahlt? Aus Sicht der EU müssen sich auch China und Saudi-Arabien beteiligen. Die Diskussion dazu wird in Sharm el-Sheikh keinen Abschluss finden –

der Prozess wird sich wohl über mehrere Jahre ziehen.

Das befruchtet auch viele jener Staaten, die schnelles Geld fordern. „Entwickelte Länder versprechen ambitionierte Ziele und hohe Geldsummen, aber haben ihre Ansagen bislang nicht erfüllt“, kritisierte ein Vertreter Boliviens in Richtung der vielen Lücken in der Klimafinanzierung. „Entwickelte Länder reden viel, aber tun in der Praxis wenig.“

Der Vorschlag, der nun auf dem Tisch liegt, soll für neue Dynamik sorgen. Nicht nur beim Thema der Klimaschäden und -verluste, sondern auch beim anderen Kernthema der Verhandlungen: der Verminderung von Emissionen. So forderte der Vizepräsident der EU-Kommission, Frans Timmermans: „Wenn der Vorschlag der EU zu dem Fonds angenommen wird, dann nur im Paket mit ernsthaften Plänen zum Kli-

maschutz.“ Es sei das letzte Angebot Europas, das in den Verhandlungen auf ein klares Bekenntnis zum 1,5-Grad-Limit dringt. Außerdem will es erreichen, dass der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen in der Abschlusserklärung festgelegt wird. Im vergangenen Jahr einigten sich die Staaten auf den Ausstieg aus der Kohle – ob jetzt auch Öl und Gas genannt werden: Dazu wird das Wochenende über noch gestritten.

Aus: Der Standard



329 Milliarden

Dollar betrogen die Schäden, die die Erderhitzung allein 2021 verursachte.

Ländern lassen sich nicht mehr klar ziehen“, erklärt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler den Spin der EU. Der Block tritt auf der Weltklimakonferenz zusammen auf. „Bei dieser Konferenz fallen wir zurück in die Welt von 1992“, meint Gewessler. Die Ausgangslagen der diversen Staaten seien selbstverständlich verschieden, räumt sie ein – ebenso wie die Möglichkeiten, die die unterschiedlichen Staaten haben, um mit Klimaschäden fertig zu werden. „Aber eine Verantwortung für den Erhalt des Planeten haben wir alle.“

Kompromiss zu Fonds

Hinter dem Argument steht auch: Die EU will verhindern, dass sie größtenteils selbst für die enormen Summen aufkommen muss, die die Folgen der Erderhitzung verursachen. Die Diskussion dazu sorgte während der zwei Wochen der Weltklimakonferenz für Frust. Der UN-Generalsekretär António Guterres sprach am Donnerstag gar von einem „Vertrauensbruch zwischen Norden und Süden“ und mahnte: Es bleibe keine Zeit, um mit dem Finger auf andere zu zeigen.

Faktisch gelang wenig später eine Annäherung. So erklärte sich die EU bereit, dem neuen Fonds für Klimaschäden zuzustimmen – allerdings nur dann, wenn sich dieser dezidiert an die „verwundbarsten Staaten“ richte und eine „Vielzahl an

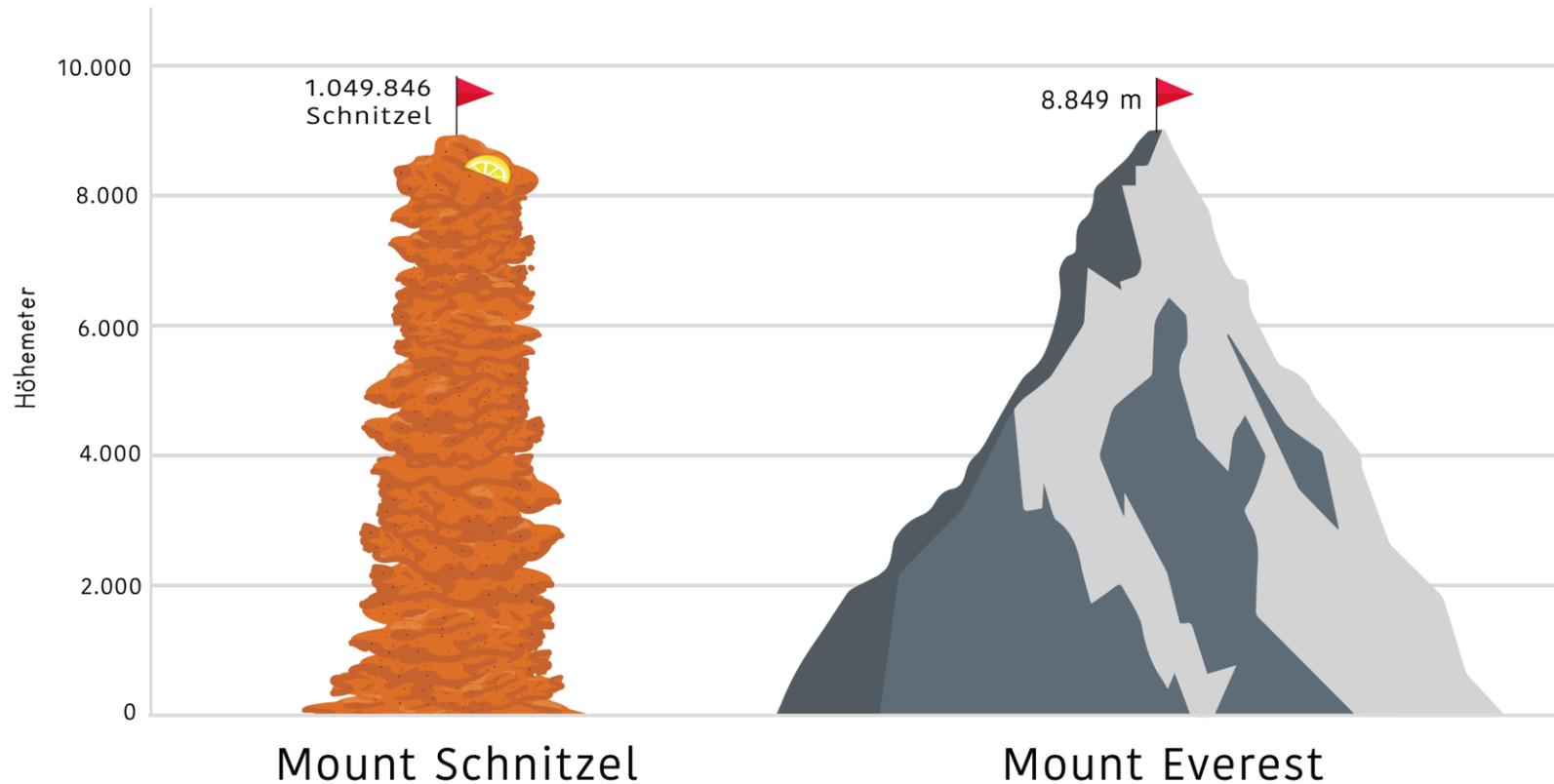
READY FOR TAKE-OFF: IN EINE KLIMAFREUNDLICHE ZUKUNFT.

Wir machen den nächsten Schritt.

Die OMV ist nicht nur eine verlässliche Partnerin in der österreichischen Energieversorgung. Sie treibt auch den Wandel in eine nachhaltige Zukunft voran. Zum Beispiel mit dem innovativen Kerosinprodukt Sustainable Aviation Fuel (SAF), welches durch die Mitverarbeitung von regionalem Altspeiseöl zu einer Einsparung von mehr als 80% CO₂ beiträgt.

Erfahren Sie mehr dazu auf: omv.com

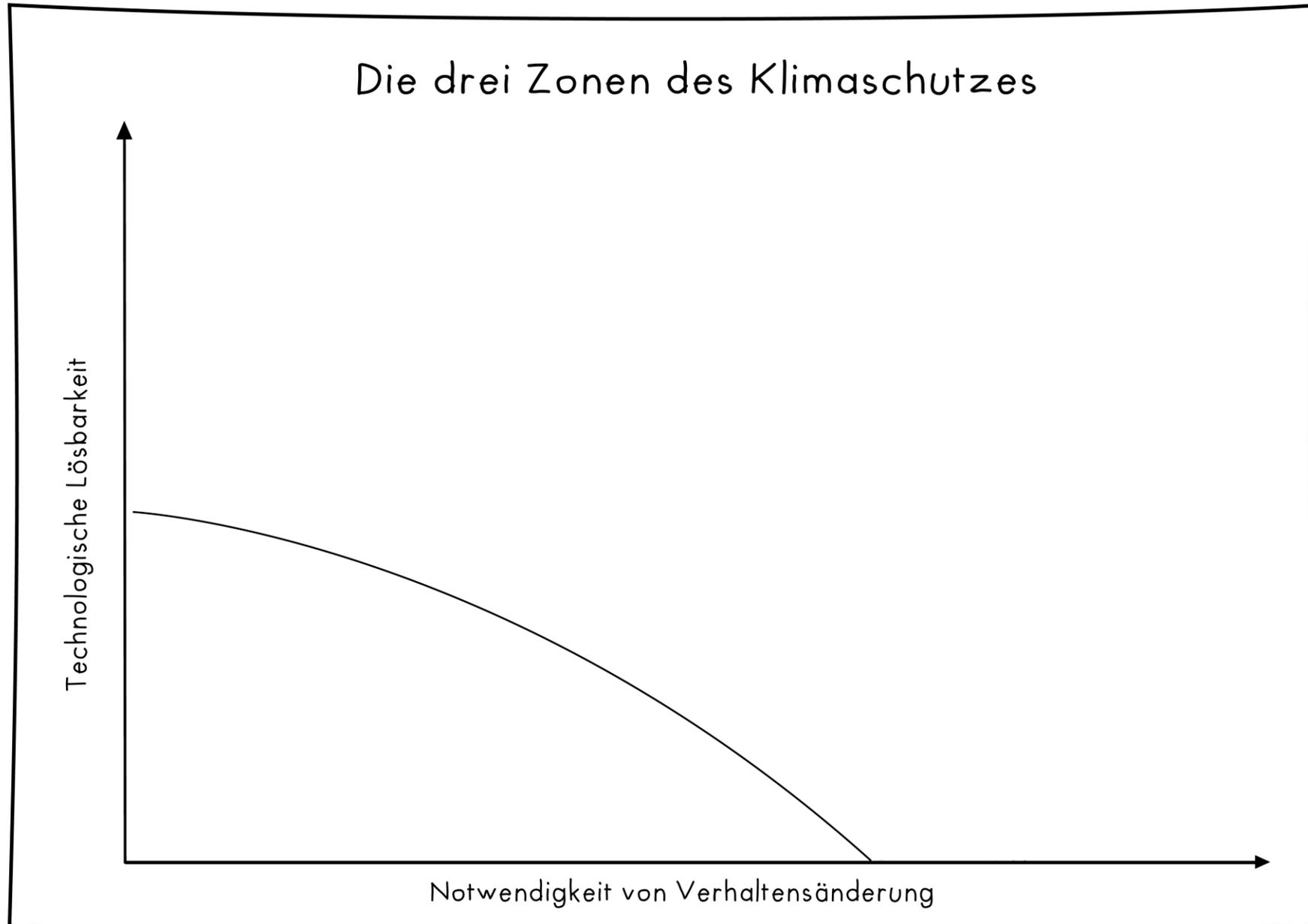
Wie viele Schnitzel muss man panieren, um aus Frittieröl genug Treibstoff für einen Transatlantikflug zu erzeugen?



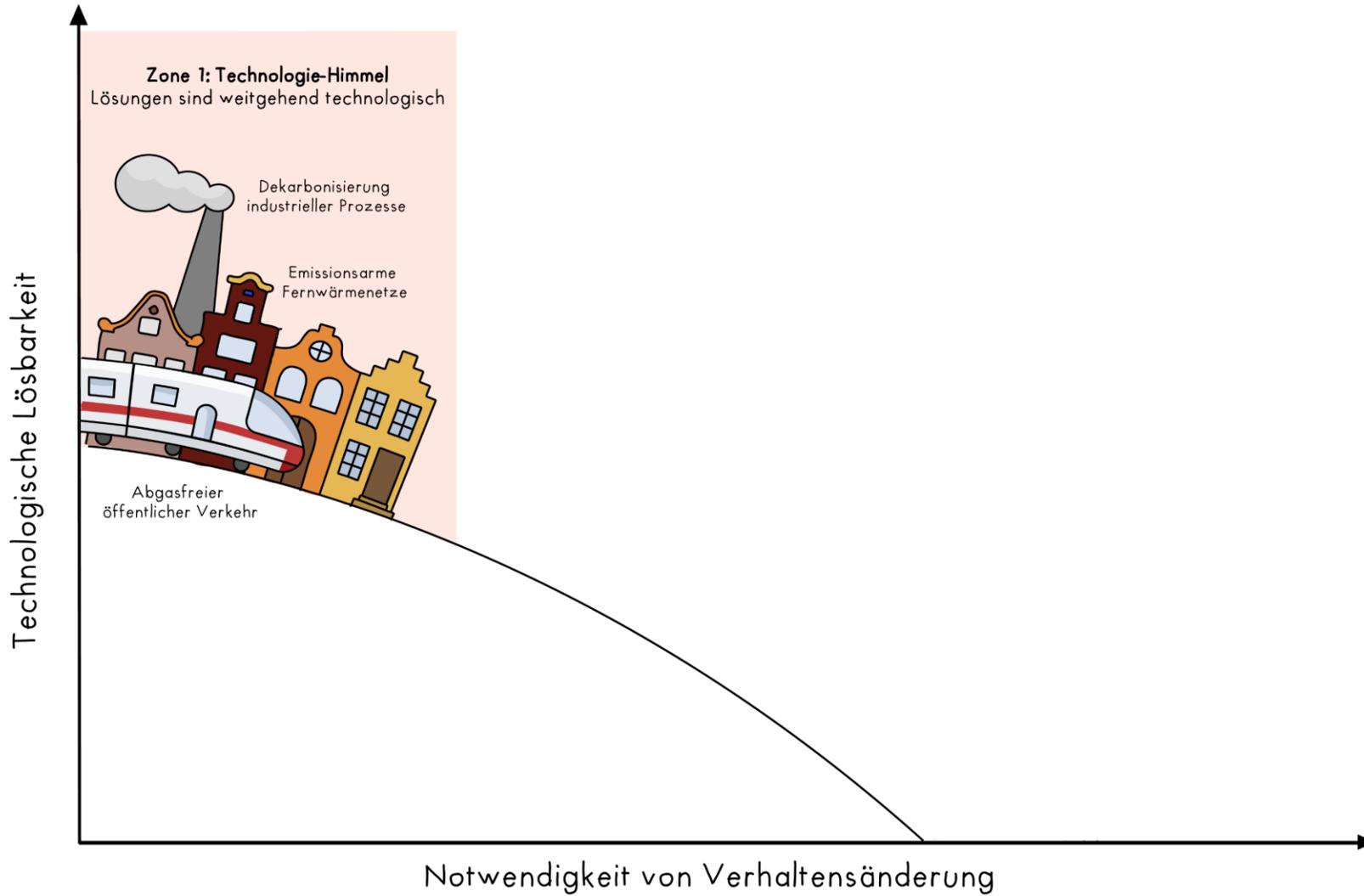
Schnitzelbedarf für "nachhaltige" Flugtreibstoffe -- CC-BY-ND T Brudermann & A Hoeben klimapsychologie.com

Annahmen: Strecke Wien - New York - Wien, Standard Linienflugzeug, Konversionsfaktor UCO-SAF 1.5; basierend auf Frittierölverbrauch in Grazer Schnitzelbuden.

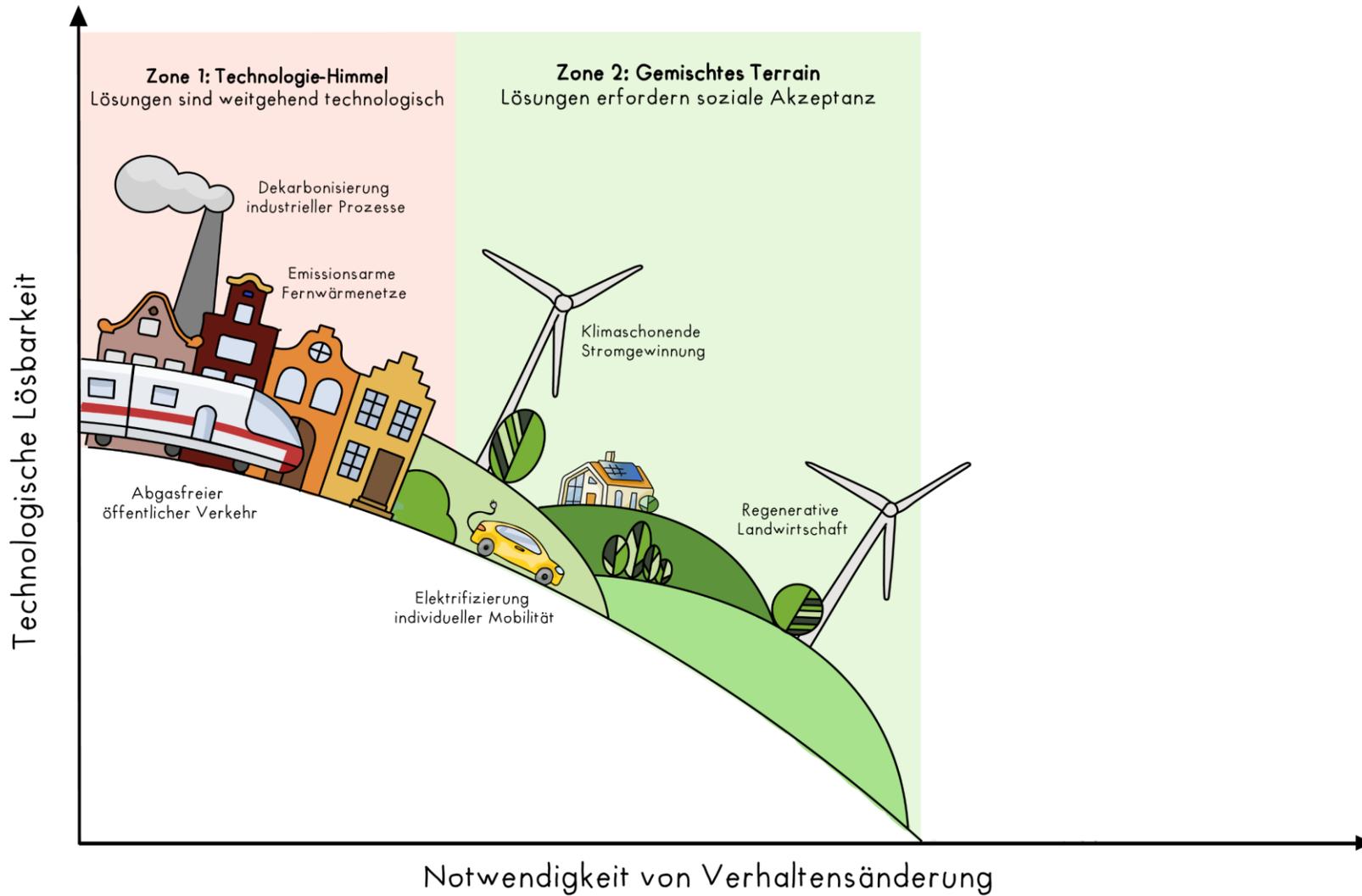
Die drei Zonen des Klimaschutzes



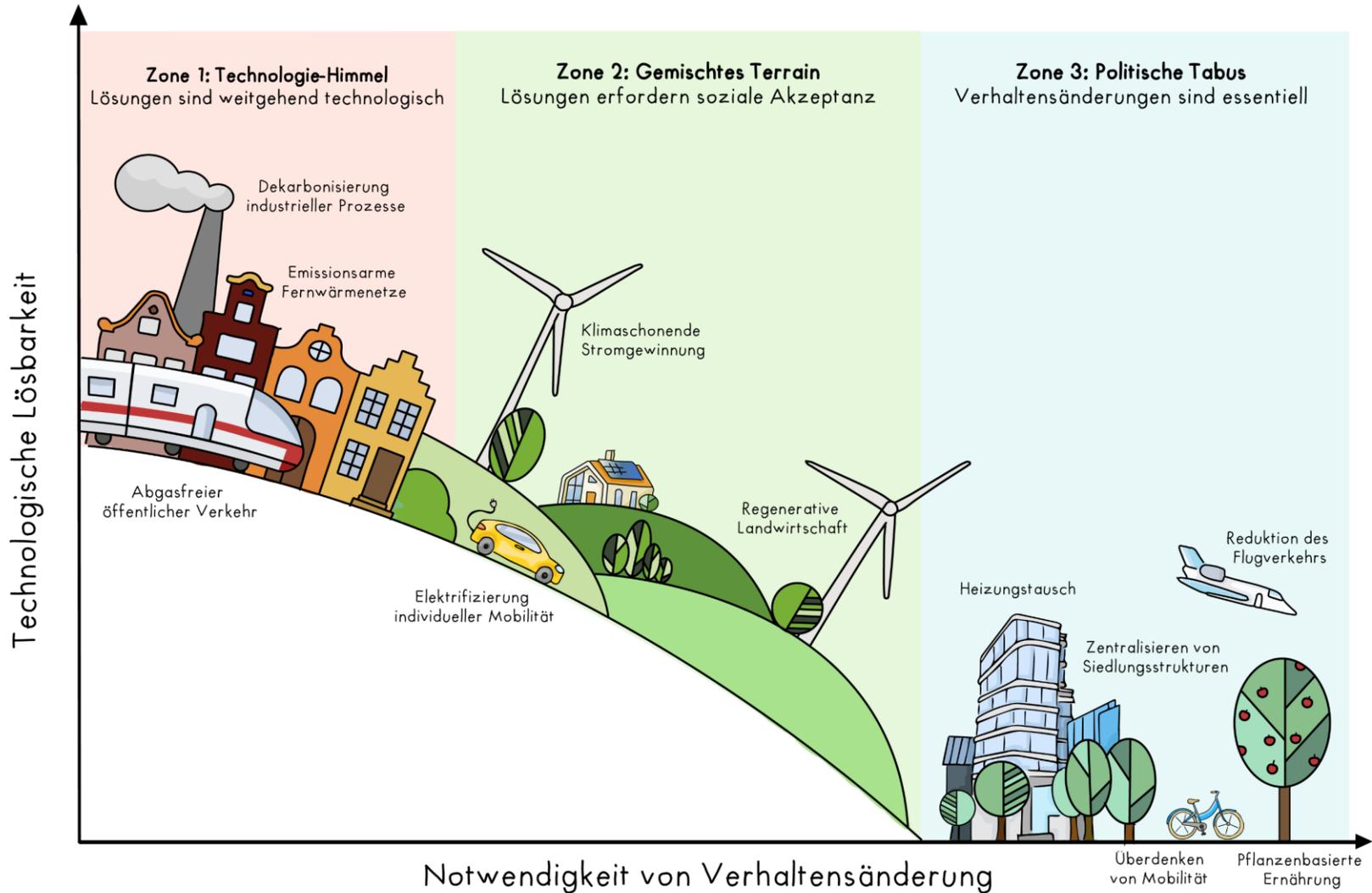
Die drei Zonen des Klimaschutzes



Die drei Zonen des Klimaschutzes



Die drei Zonen des Klimaschutz





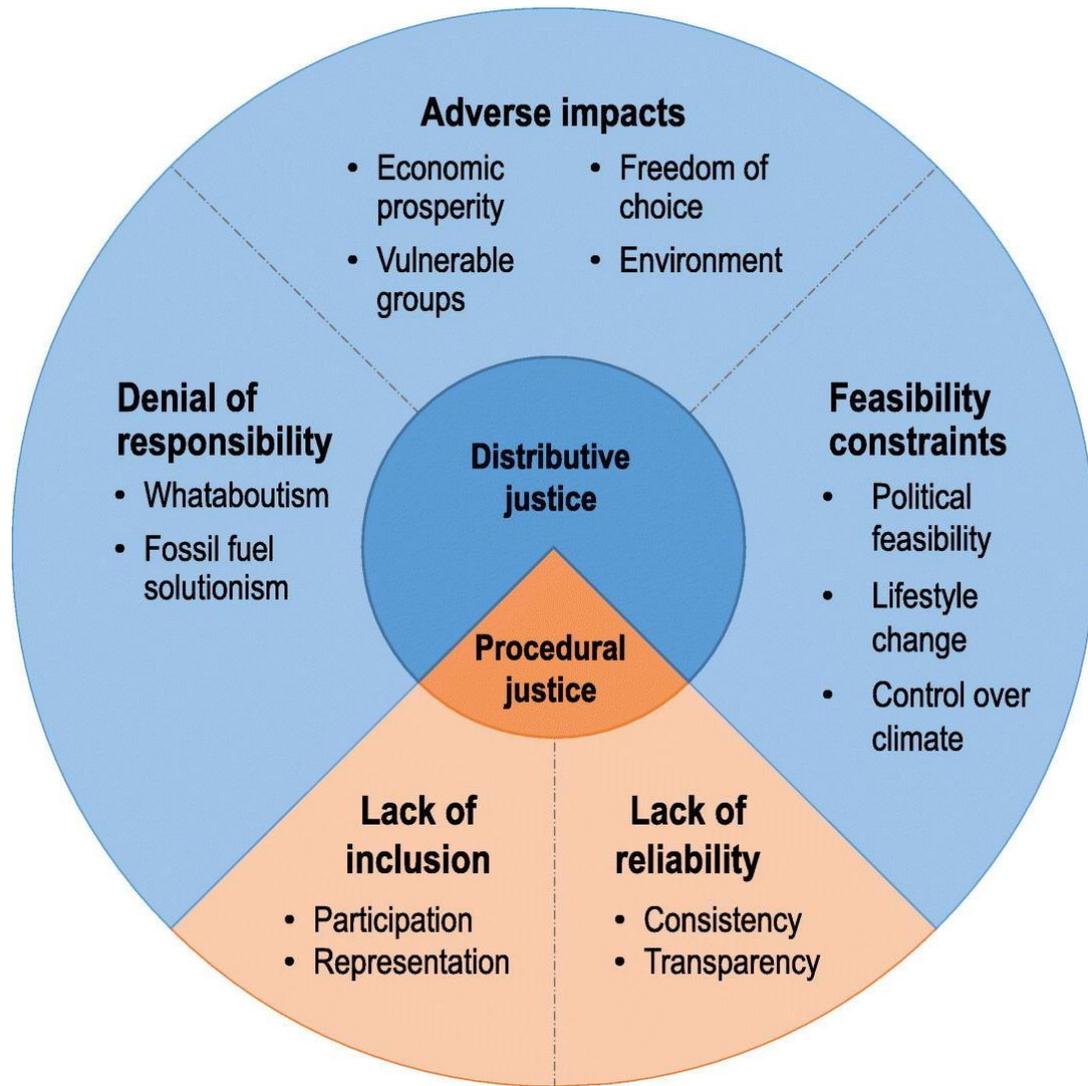
Hans Solo



Hanna Allein-Da

Ausreden vs. legitime Bedenken





- Achtsamkeit ist gefordert, denn: Nicht jedes Gegenargument ist eine „Ausrede“.
- Strukturänderungen generieren nicht nur Gewinner – Verlustängste führen zu Ablehnung

The message matters.

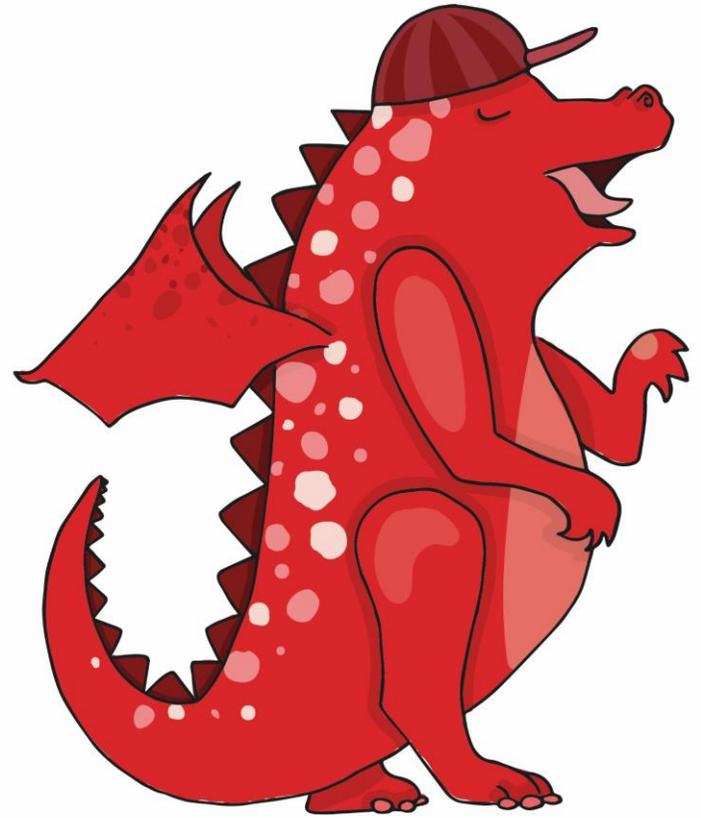
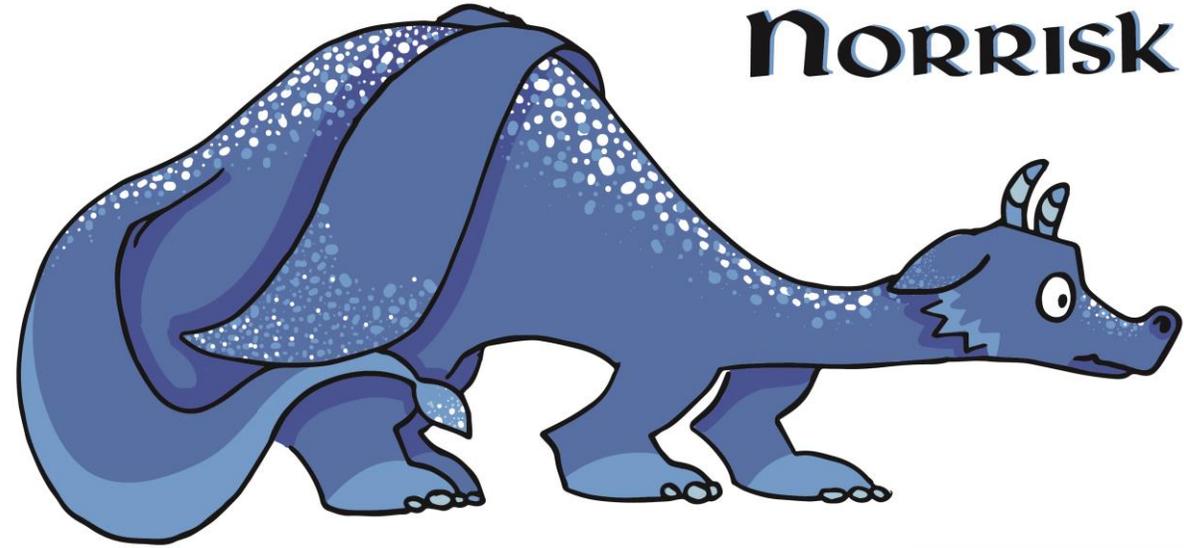


The Dragons of Inaction

*Psychological Barriers That Limit Climate Change Mitigation
and Adaptation*

Robert Gifford
University of Victoria

NORRISK



ABSTRAXIS

IDEOLOXAES

The messenger matters.

Wie kommen wir in schwierige Gruppen?

Mit *Milliarden* den Landkreis beleben?

Machergeheimnisse von Landrat a.D. Bertram Fleck,
moderiert von Heinrich Strößenreuther

Ein Dialog-Abend der KlimaUnion

19. April 2024, Grimma, Landkreis Leipzig

Unterstützt von



heimat
wurzeln

ansvar 2030



Agentur für
CLEVERE
STÄDTE

Ein guter Grund genügt.



Thomas Brudermann

Assoz.-Prof., Universität Graz
Institut für Umweltsystemwissenschaften

Thomas.Brudermann@uni-graz.at
www.klimapsychologie.com
www.linkedin.com/in/thomasbrudermann
<https://twitter.com/TBrudermann>

Cartoons & Illustrationen: Annechien Hoeben



Was steckt hinter unseren Klimaausreden | Dr. Thomas Brudermann | TEDx...
youtube.com

